

im Ansteigen begriffen. Nach Schätzungen sind rund 38 Millionen Spielerinnen und Spieler weltweit in Ligen registriert.

2. Neben dem organisierten Bereich stellt der Freizeitfußball die zweite große Säule dar. Niemand wird jemals genau erheben können, wie viele Menschen täglich auf den Bolzplätzen dieser Erde Fußball spielen. Die FIFA (Fédération Internationale de Football Association, übersetzt „Internationale Föderation des Verbandsfußballs“), der einflussreiche Weltfußballverband, geht vor dem Hintergrund einer im Jahr 2006 durchgeführten Untersuchung davon aus, dass es weltweit rund 265 Millionen unorganisierte Gelegenheitsspieler gibt. Dies entspricht rund 4% der Weltbevölkerung. Zehn Prozent dieser „Unorganisierten“ sind Frauen, mit steigender Tendenz. In Deutschland wird die Anzahl der außerhalb der Vereine kickenden Menschen auf vier Millionen geschätzt. Nicht mitgerechnet die Jungen und Mädchen, die auf den Pausenhöfen oder nach Schulschluss ihre freie Zeit mit Fußball verbringen!

3. Schließlich gewinnt der inszenierte Fußball eine immer größere Bedeutung. Damit sind Ansätze und Maßnahmen gemeint, die den Fußball mit einem spezifischen Setting und Regelwerk in den Kontext von Gewaltprävention und Integration, von Friedensförderung und Entwicklungszusammenarbeit stellen. Im engeren Sinne geht es um pädagogische Lernarrangements, wie zum Beispiel der Ansatz „Straßenfußball für Toleranz“. Im weiteren Sinne können darunter aber auch Maßnahmen verstanden werden, die den Spaß am Fußball und dessen hohe gesellschaftliche Akzeptanz aufgreifen und in den Dienst von Zielen wie Aidsbekämpfung, Traumatabehandlung oder Gleichberechtigung stellen. Immer geht es aber um die Vertiefung der Werteorientierung des Fußballs, also um Fair Play auf dem Spielfeld und

beim Zusammenleben der Menschen. Natürlich sind Übergänge zwischen diesen Dimensionen vorhanden, obwohl die Beziehungen manchmal widersprüchlich sind und sich die Akteure mit Argwohn betrachten. Gleichwohl bestehen Abhängigkeiten, die beachtet werden müssen. So hängt zum Beispiel die Begeisterung vieler Kinder und Jugendlicher für den Freizeitfußball eng mit den Vorbildern und Idolen aus dem organisierten Profifußball zusammen. Offensichtlich ist auch, dass eine medienwirksame Fußballeuropameisterschaft diese Begeisterung noch steigert.

## Inszenierungen des Fußballs

Selbstverständlich spielt für die Entwicklung von Lernarrangements der inszenierte Fußball eine besondere Rolle. Schon seit geraumer Zeit wird der Fußball als Instrument für gesellschaftliche Integration hoch bewertet und gefördert und gilt als geeigneter Ansatz für gewaltpräventive Maßnahmen. Einen hohen Bedeutungszuwachs gewinnt der Sport auch im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit und in jüngster Zeit steigt die Anzahl der Publikationen, in denen der Fußball in Verbindung mit Maßnahmen der Friedensförderung diskutiert wird. Dazu hat die UNO mit zahlreichen Initiativen beigetragen.

Während hierzulande junge Menschen durch Sportangebote vor dem Abgleiten in gewalttätiges Verhalten bewahrt, Mädchen und Frauen die Gleichstellung eröffnet und Menschen mit Migrationshintergrund die Integration erleichtert werden soll, geht es in den Ländern des Südens und vor allem in den Konflikt- und Kriegsregionen dieser Erde noch um ganz andere Ziele: Der Fußball soll helfen, Konfliktparteien, die durch langjährige Gewalterfahrungen und Hass getrennt sind, wieder zusammenzuführen. Fußball gilt als

Impulsgeber für Versöhnungsprozesse und die Behandlung von Traumata wird erfolgreich mit sportlichen Aktivitäten verknüpft. In einer neuen Publikation des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (gemeinsam herausgegeben mit der Einrichtung KICKFAIR) wird diesen und anderen Ansätzen systematisch und kritisch nachgegangen.

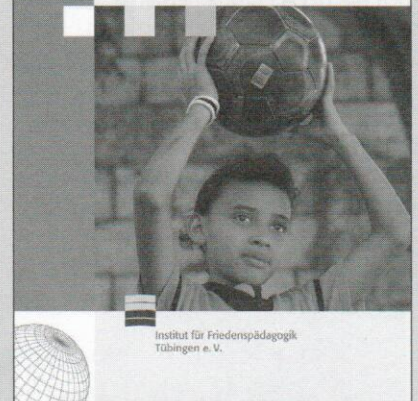
## Buchtipps

KICKFAIR,  
Institut für Friedenspädagogik e.V. (Hrsg.)

Uli Jäger

### Fußball für Entwicklung

Wie durch Sport  
Globales Lernen, Fair Play und Zusammenleben  
gefördert werden kann



Institut für Friedenspädagogik  
Tübingen e.V.

Uli Jäger:

### Fußball für Entwicklung Wie durch Sport Globales Lernen, Fair Play und Zusammenleben gefördert werden kann.

Herausgegeben von KICKFAIR und  
Institut für Friedenspädagogik  
Tübingen e.V.

Tübingen, erscheint im Mai 2008.

**Aus dem Inhalt:** Ambivalenzen des Fußballs • Fußball und Globales Lernen • Fußball und Integration • Fußball und Gewaltprävention • Fußball und Entwicklungszusammenarbeit • Fußball und Friedensförderung

Uli Jäger, seit 1986 hauptberuflich in der Geschäftsführung des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V. tätig; Lehrauftrag an der Universität Tübingen, Institut für Politikwissenschaft, Abteilung Internationale Beziehungen / Friedens- und Konfliktforschung zum Themenbereich „Friedenspädagogik in Konflikt- und Kriegsregionen“; zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Friedenspädagogik, Zivile Konfliktbearbeitung, Fair Play, Fußball und Globales Lernen.

